



Das Gedicht ist von Konrad Gerull.

In dem Gedicht geht es um Blind-sein:

Konrad Gerull hat einen Blinden-stock.

Da sind Kinder.

Die Kinder sehen Konrad Gerull
mit dem Stock.

Die Kinder sind neugierig.

Konrad Gerull zeigt den Kindern:

Wie kann man mit dem Blinden-stock sehen?

Die Kinder finden das schwer.

Sie freuen sich:

Wir sehen mit den Augen! So ein Glück!

Das Gedicht geht so:

Unbefangene Entdeckung

Sie haben meinen Stock gehört.

Der hat sie wohl beim Spiel gestört.

Dann haben sie mich schnell entdeckt
und tuschelten mit viel Respekt.





Bald kamen sie voll Neugier an:
Was ist wohl los mit diesem Mann?
Sie fragten an, wie Kinder sind:
Mann, sag uns, bist du etwa blind?

Ich habe ihnen vorgeführt,
wie man per Stock den Weg erspürt.
Da machten sie die Augen zu –
und alle spielten Blinde Kuh.

Dann hat jeder ungeniert
das Pendeln mit dem Stock probiert.
Recht leicht ging noch das Hin und Her.
Doch was zu finden, war sehr schwer.

Und bald war ihnen spielend klar,
was an mir zu entdecken war:
Wir sehen! sagten sie. Welch Glück! –
und liefen dann zum Spiel zurück.

